

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

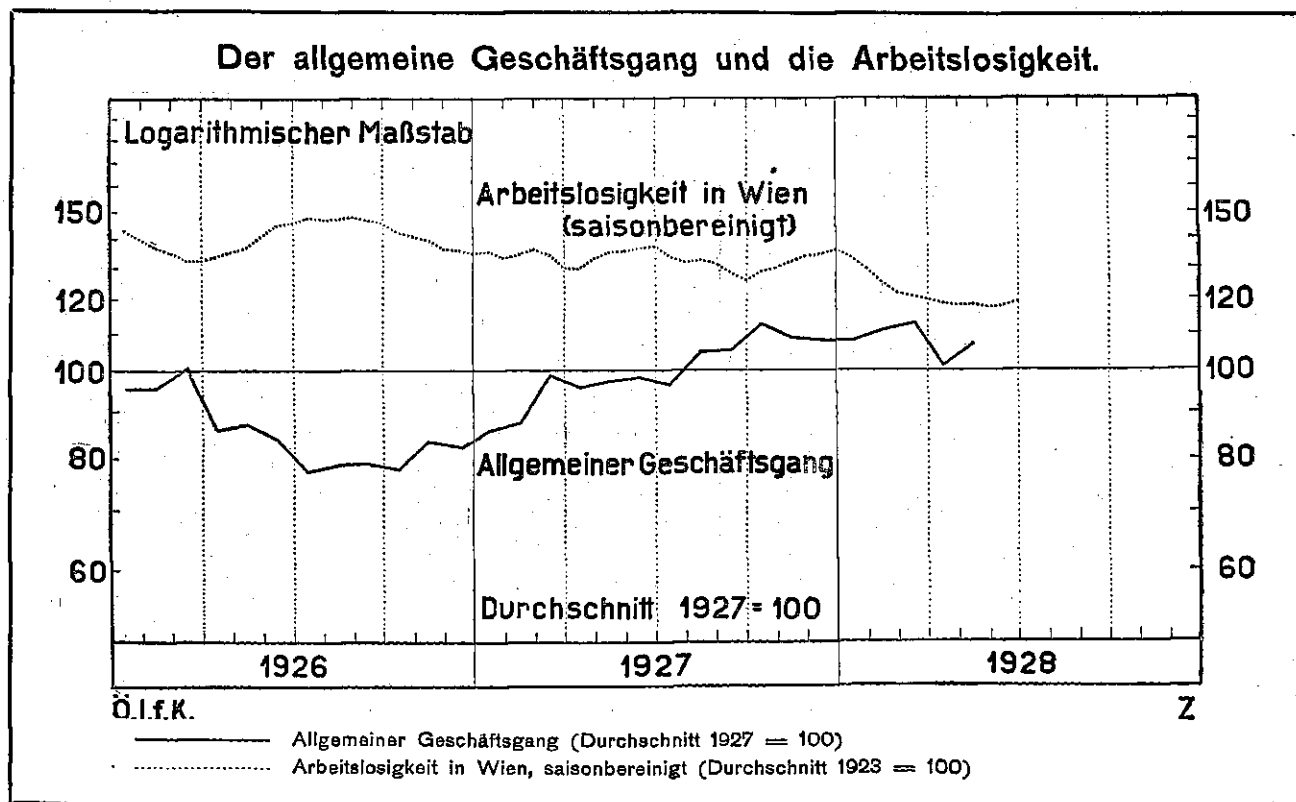
2. Jahrgang, Nr. 7.

Ausgegeben am 26. Juli 1928.

ÖSTERREICH.

Ohne daß bedeutende Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage bemerkbar geworden wären, scheint doch die Entwicklung im letzten Monat im ganzen die schon im letzten Bericht geäußerte Ansicht zu bestätigen, daß ein gewisser Stillstand in der Entwicklung eingetreten ist. Dies kommt nicht nur in den verschiedenen Daten über die innere Entwicklung der österreichischen Wirtschaft und namentlich in der übermäßig verlangsamten Abnahme der Arbeitslosigkeit zum Ausdruck, sondern vor allem läßt auch die Entwicklung der Weltwirtschaft immer weniger Zweifel darüber zu, daß in der nächsten Zeit die Bedingungen für eine weitere Aufwärtsbewegung weniger günstig sein werden. Bevor auf die einzelnen Wirtschaftsgebiete eingegangen wird, sei anlässlich des Halbjahresendes ein kurzer Überblick über die Entwicklung der letzten Zeit gegeben.

Das untenstehende Schaubild gibt einen ersten Versuch wieder, aus den verfügbaren Ziffern über die Produktion und Umsätze eine zusammengesetzte Kurve des allgemeinen Geschäftsganges zu errechnen, der die (von Saisonschwankungen bereinigte) Kurve der Arbeitslosigkeit in Wien gegenübergestellt ist. Die Kurve des allgemeinen Geschäftsganges gibt den Durchschnitt der Bewegung der österreichischen Produktion von Steinkohle, Eisenerz, Roheisen, Rohstahl, Walzwerkzeugnissen, Baumwollgarn, Papier, der von Saisonschwankungen bereinigten Anzahl der Güterwagengestellungen, der Einfuhr von Rohstoffen und der Ausfuhr von Fertigwaren, sämtlich ausgedrückt in Prozenten des Durchschnittes des Jahres 1927, wieder. Diese Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges, deren zahlenmäßige Werte im folgenden wiedergegeben werden, zeigt mit großer Deutlichkeit und in völliger Übereinstimmung mit dem aus



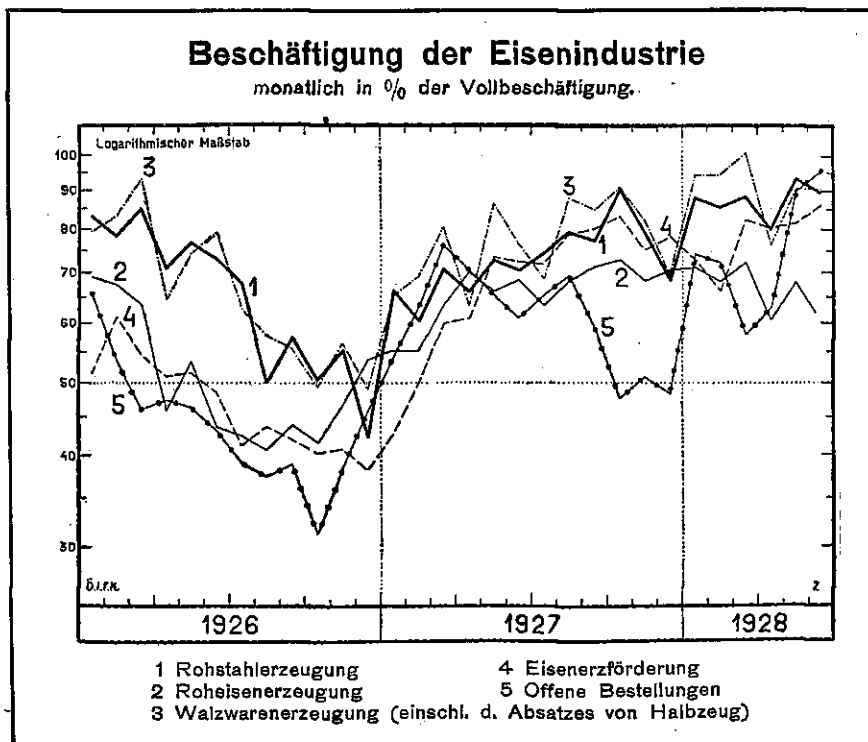
der Entwicklung der Arbeitslosigkeit gewonnenen Bild die einzelnen Phasen der Entwicklung in den letzten zwei Jahren.

Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges:
(Durchschnitt 1927 = 100).

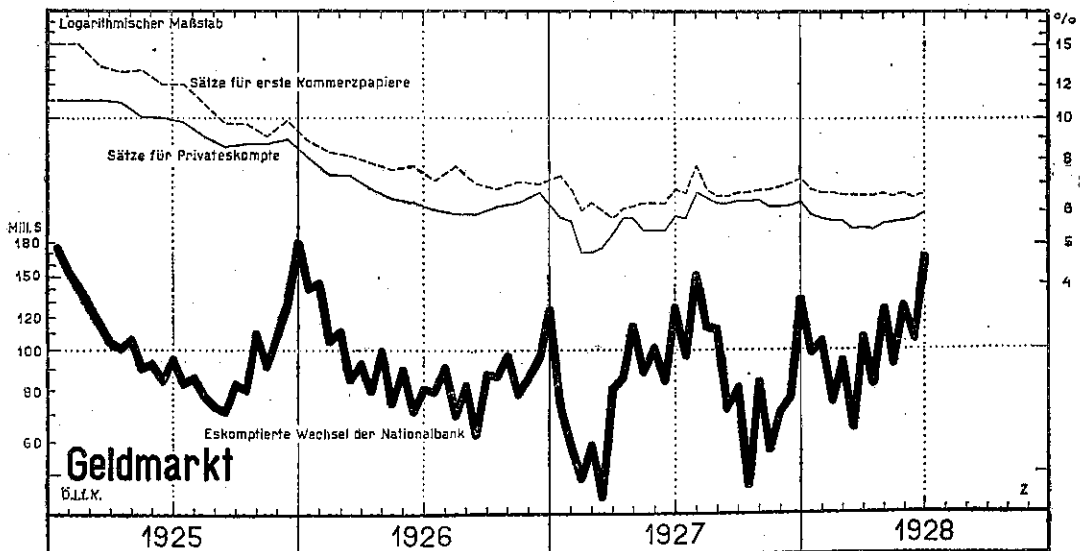
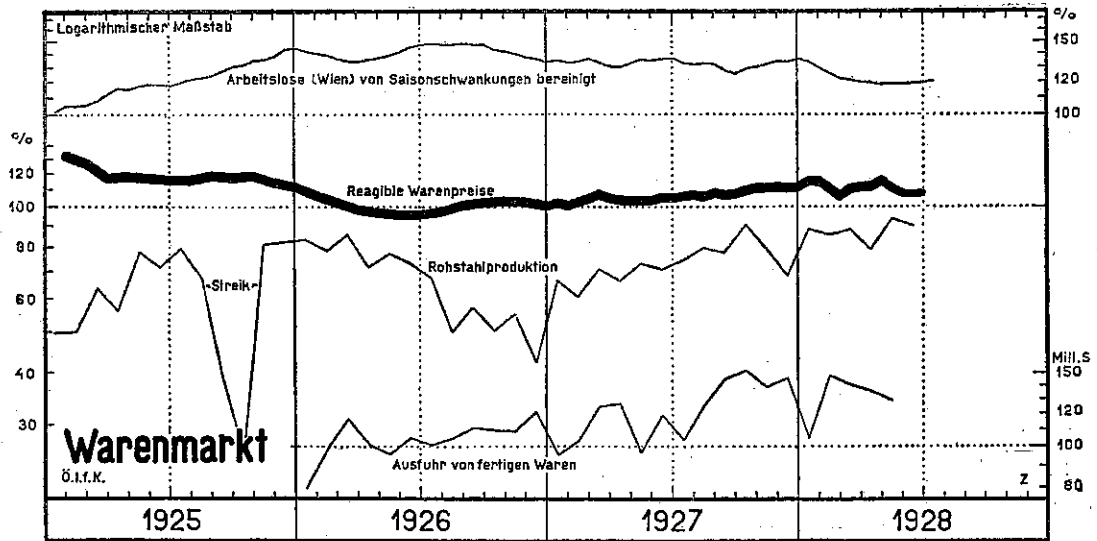
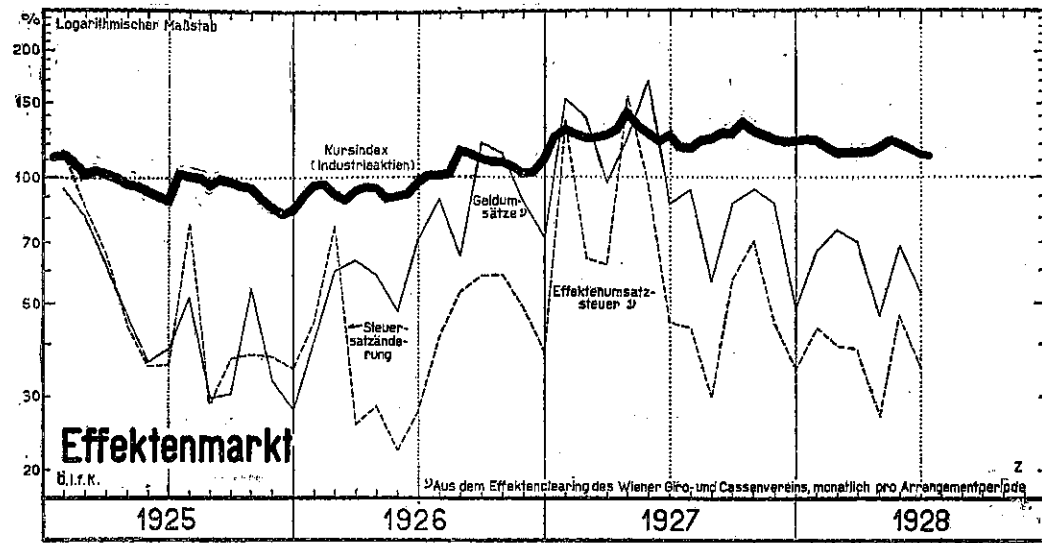
	1926	1927	1928
Jänner	95·2	85·5	107·8
Februar	95·2	87·3	111·3
März	100·7	98·5	113·0
April	86·7	95·5	101·0
Mai	88·1	97·0	106·5
Juni	83·9	98·0	
Juli	77·4	96·6	
August	78·7	105·6	
September	78·7	106·4	
Oktober	77·8	112·9	
November	83·6	108·4	
Dezember	82·5	108·3	

Leider kann diese Kurve, da einzelne der darin berücksichtigten Daten erst nach mehreren Wochen zur Verfügung stehen, nicht bis zum letzten Monat, sondern nur bis zum Mai fortgesetzt werden. Außerdem leidet sie darunter, daß es noch nicht möglich war, bei der Mehrzahl der Daten, die durch die Jahreszeiten und insbesondere durch die verschiedene Anzahl der Arbeitstage in den einzelnen Monaten bedingten Schwankungen zu beseitigen. Letzterer Umstand ist namentlich die Ursache des regelmäßigen Abfalles vom März zum April, der infolge der Osterfeiertage regelmäßig geringere Zahlen aufweist. Abgesehen davon be-

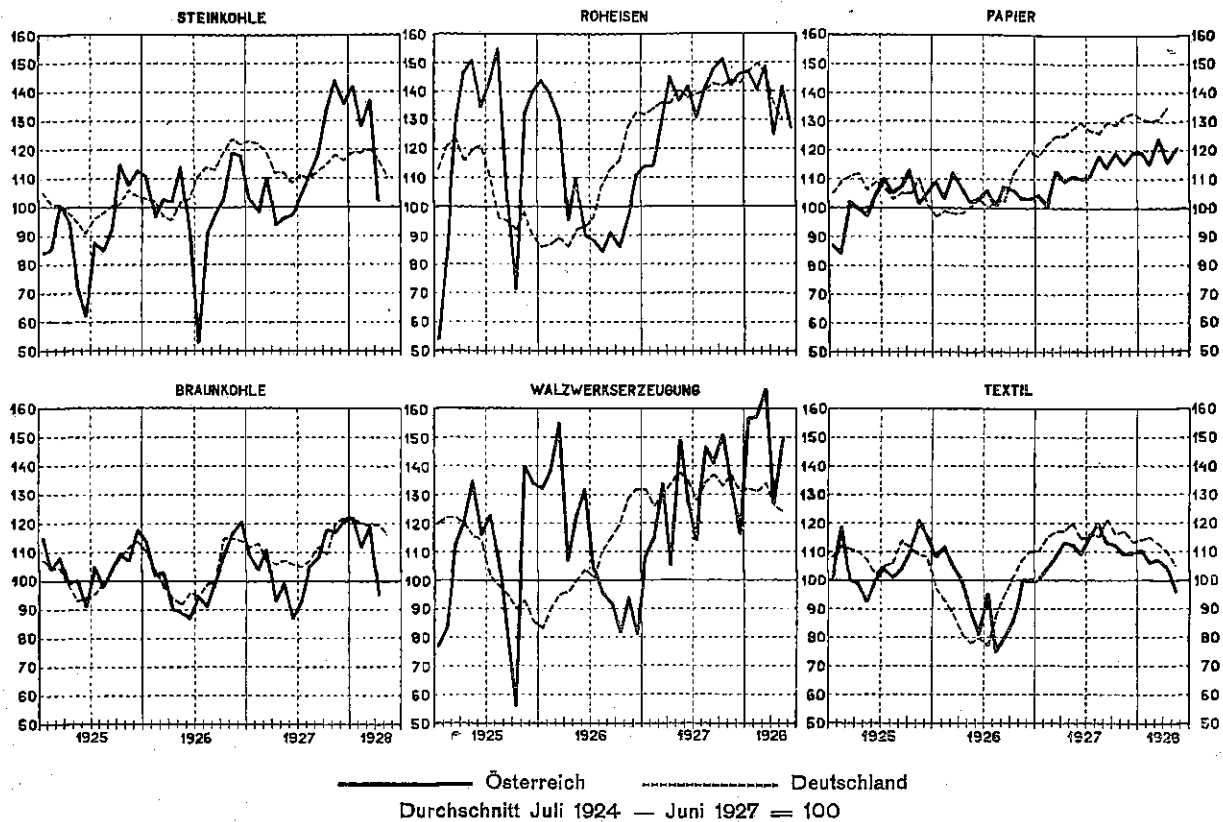
stätigt die Kurve die bisher in diesen Berichten gegebene Darstellung, nach der etwa im September 1926 der Tiefpunkt der Depression erreicht war und von da an bis zum April 1928 eine langsame Aufwärtsbewegung mit zeitweiligen Stillständen im zweiten und vierten Vierteljahr 1927 erfolgte. Hervorhebenswert ist, daß jeder dieser Stillstände sogleich wieder eine Zunahme der Arbeitslosigkeit mit sich brachte, was wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, daß infolge der fortschreitenden Rationalisierung ständig weniger Arbeitskräfte für die gleiche Produktionsmenge benötigt werden, also die durch die wirtschaftliche Besserung bedingte Tendenz zur Abnahme der Arbeitslosigkeit sich mit einer entgegengesetzten, durch die Rationalisierung (und auch die Zunahme der Anzahl der Arbeitskräfte) bedingten, durchkreuzt. Dies zeigt sich auch nunmehr zu Ende des zweiten Vierteljahres 1928 wieder, wobei diesmal allerdings angenommen werden muß, daß der eingetretene Stillstand durch längere Zeit anhalten wird. Schon der Abfall der Kurve des allgemeinen Geschäftsganges vom März zum April war ungewöhnlich stark, und wenn auch der Mai einen teilweisen Wiederanstieg brachte, dürfte doch auch der Juni das Niveau des vergangenen Winters nicht wieder erreicht haben. Einzig die Eisenindustrie hat noch sehr hohe Ziffern aufzuweisen, während in den Baumwollspinnereien ein sehr beträchtlicher Rückgang eingetreten ist und auch die Außenhandelsziffern



Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



Die Entwicklung der wichtigsten Industrien in Österreich und Deutschland 1925—1928

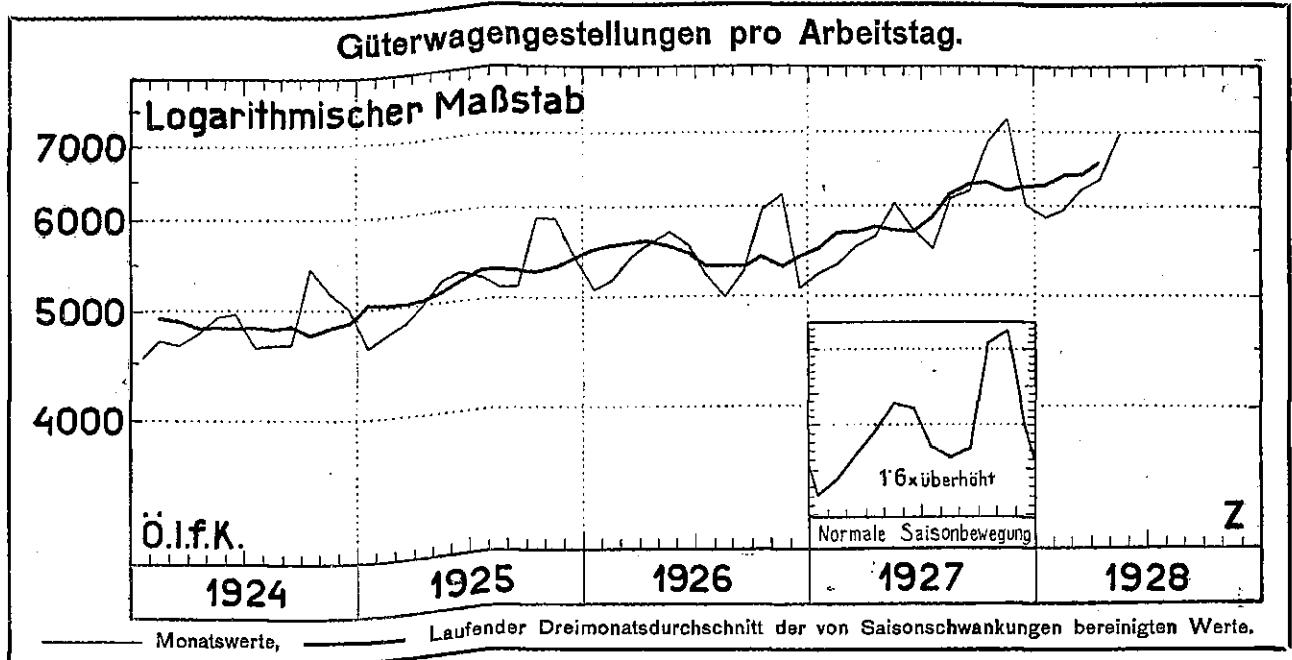


die sowohl zu einem noch verhältnismäßig geringfügigen Steigen der Marktzinssätze, vor allem aber zu einer sehr erheblichen Inanspruchnahme des Eskomptekredites der Nationalbank geführt hat, deren Wechselportefeuille Ende Juni einen seit Dezember 1925 nicht mehr erreichten Stand aufzuweisen hatte, und auch zu Anfang Juli nur wenig abnahm. Wie zu erwarten war, hat sich auch die Nationalbank durch diese Entwicklung genötigt gesehen, am 16. Juli den Reeskomptesatz um $\frac{1}{2}\%$ zu erhöhen. Nach der Lage des Weltgeldmarktes wird jedoch zumindest gegen Ende des Sommers mit einer weiteren Anspannung des Geldmarktes zu rechnen sein. Die Bedeutung dieser Entwicklung wird noch in der Zusammenfassung am Schluß dieses Berichtes erörtert.

In der Preisbewegung haben sich vorläufig noch keine Tendenzänderungen von Bedeutung gezeigt und die Indexziffer der reagiblen Warenpreise hatte Ende Juni sogar noch eine leichte Besserung aufzuweisen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre dürfte jedoch die Ver-

knappung des Geldmarktes ziemlich bald auch eine Abschwächung der Preise nach sich ziehen.

Von den einzelnen Industrien hatte, wie schon erwähnt, die Eisenindustrie auch im Juni noch eine sehr günstige Entwicklung aufzuweisen. Während sich die Produktion von Roheisen, Rohstahl und Walzwaren bei einer geringen Abnahme gegenüber dem Vormonate immer noch auf dem hohen durchschnittlichen Niveau der letzten Monate hielten (wobei allerdings bemerkenswerterweise gerade die Roheisenproduktion schon seit einigen Monaten eine leicht nach abwärts gerichtete Tendenz zeigt), haben die Eisenerzförderung und der Betrag der offenen Bestellungen noch einen neuen Höhepunkt erreicht. Günstig lauten auch die Berichte aus der Maschinen-, Fahrzeug- und zum Teil auch der Metallindustrie. Dagegen ist in der Textilindustrie zumindest in den Baumwollspinnereien die Lage eher wieder schlechter geworden, so daß die Produktionsziffern schon im Mai einen neuen Tiefpunkt erreichten und namentlich die Verkäufe nach dem Ausland außerordentlich abnahmen. In der



Arbeitsläufe in der Metallindustrie Jänner 1923 = 100	Giroumsätze				Außenhandel					Güterverkehr der Bundesbahnen					Zeit									
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Sparer- und Kasserverein	Wiener Giro- und Kasserverein	Einfuhr				Ausfuhr			Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der								
Millionen Schilling	Millionen Schilling					davon				davon			Gesamtzahl	Offene Wagen	Gedekte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleiteten	aus dem Ausland eingeführten	Einnahmen aus dem Güterverkehr ⁷⁾					
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
179	3453.0	1412.5	197.2	2344.5	217.7	59.6	47.5	13.6	78.6	137.6	31.8	100.9	289.3	5575	115.7	2626	2895	54	—	—	25.1	April		
181	3074.1	1373.5	189.5	2113.8	213.1	58.7	43.7	13.1	66.4	134.7	33.2	95.1	309.9	5708	114.0	2673	2976	59	—	—	26.0	April		
183	3465.3	1392.9	214.7	2472.0	224.3	62.1	40.7	16.4	74.8	143.2	30.6	104.8	327.4	5575	112.2	2640	2878	57	—	—	26.6	Juni		
187	3943.8	1563.9	215.7	2540.2	208.0	66.0	40.6	13.2	63.3	134.6	27.2	100.7	303.7	5226	110.8	2422	2755	49	—	—	28.1	Juli		
183	3156.1	1422.3	176.5	2130.8	255.5	69.2	46.9	15.2	72.0	137.0	26.7	104.2	317.6	5004	106.9	2155	2801	48	—	—	29.9	Aug.		
183	3632.9	1448.9	161.3	2772.2	225.8	67.0	39.1	14.1	76.1	156.7	31.9	110.8	304.0	5271	111.6	2311	2901	58	—	—	29.0	Sept.		
181	3550.8	1494.0	189.6	2609.2	255.6	79.4	43.1	18.7	85.8	154.2	32.5	109.2	381.0	5979	110.7	2776	3157	46	—	—	32.2	Oktober		
183	3410.8	1504.5	190.5	2627.1	261.9	76.4	47.1	19.6	86.2	153.9	33.6	108.7	387.9	6167	112.6	2897	3225	49	—	—	33.7	Nov.		
183	4042.3	1655.4	212.1	3212.2	271.5	68.3	51.2	25.0	95.9	167.4	36.0	120.1	426.0	5096	105.4	2356	2699	37	—	—	34.0	Dez.		
183	3311.0	1506.4	249.1	2320.4	202.1	45.3	46.8	28.0	59.9	135.8	29.6	95.1	356.8	5244	117.1	2359	2828	56	18.394	57.628	28.5	Jänner		
183	3074.2	1419.1	258.7	2254.5	231.0	55.1	50.2	17.9	77.5	144.7	33.2	102.8	317.2	5344	117.0	2487	2785	72	19.133	39.429	27.1	Febr.		
185	3978.8	1616.5	275.6	3108.8	240.4	58.1	57.9	15.1	85.5	174.0	40.1	123.8	359.6	5532	117.7	2509	2957	66	22.526	42.604	31.1	März		
187	3716.8	1532.0	198.1	2516.7	271.4	65.2	56.8	14.1	110.1	173.4	38.1	126.0	327.4	5687	117.6	2545	3052	70	21.715	37.816	28.7	April		
189	3480.9	1572.3	235.5	2850.2	207.6	55.1	45.3	14.2	67.1	137.2	33.7	96.3	360.0	6032	120.5	2799	2947	85	23.378	40.646	29.7	April		
197	3733.8	1499.0	233.9	2769.0	243.6	66.6	55.1	14.4	81.4	169.0	42.4	118.3	382.0	5713	114.9	3015	2624	73	20.946	40.369	28.7	Juni		
199	3763.0	1576.1	246.7	2953.0	231.9	64.2	53.6	16.4	73.8	146.4	36.8	103.3	329.4	5500	116.6	2550	2855	74	21.260	42.769	28.7	Juli		
199	3561.2	1628.9	257.2	2842.3	282.7	61.6	50.8	19.5	87.7	169.4	37.5	124.3	364.3	6101	130.4	2809	3220	71	22.219	50.057	31.8	Aug.		
197	3709.0	1588.1	290.8	2899.0	284.3	71.5	48.2	21.1	106.1	204.4	40.1	144.4	367.2	6203	131.3	2869	3270	62	23.291	52.874	30.9	Sept.		
197	3579.7	1656.3	268.5	2852.3	309.4	79.5	55.0	23.9	116.3	202.9	39.9	151.1	390.5	6863	127.1	3429	3370	64	24.729	57.018	34.4	Oktober		
199	3574.0	1747.5	267.6	2642.4	311.1	86.4	57.9	19.8	114.7	194.4	40.3	138.3	353.6	7188	131.3	3500	3614	73	23.309	49.901	32.6	Nov.		
199	3903.7	1874.3	294.2	2981.9	324.4	78.8	73.9	20.9	124.2	200.1	43.4	144.9	342.4	6008	124.3	2884	3047	76	24.081	49.509	30.7	Dez.		
197	3141.6	1804.3	286.7	2366.1	244.8	57.2	46.4	21.4	91.3	145.3	35.0	104.2	333.2	5880	131.4	2818	2984	75	22.762	50.256	29.7	Jänner		
197	3452.6	1694.1	276.3	2420.0	265.2	52.9	66.2	18.2	103.1	203.8	42.8	147.9	345.3	5976	132.0	2832	3058	86	25.937	45.150	28.8	Febr.		
201	3948.7	1738.7	328.4	2735.7	260.9	53.3	56.0	17.8	108.4	194.6	43.5	140.2	372.7	6213	132.2	2953	3161	100	27.533	47.219	31.8	März		
201	3520.0	1714.0	250.0	2478.6	270.9	62.2	61.0	15.4	109.0	185.0	42.4	135.5	366.0	6361	132.0	3308	2960	96	25.016	41.376	28.8	April		
	3508.7	1796.4	267.7	2365.2	254.4	60.9	50.5	15.3	99.4	178.2	41.6	128.5	342.6	6972	139.3	3345	3525	103	25.461	39.829	29.9	April		
	3869.9	1778.9	303.5	2800.6															26.214	47.214		29.9	Juni	
																							29.9	Juli

5) Saisonindexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.11, November: 1.12, Dezember: 0.99. — 6) Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. — 7) Vorläufige Ziffern.

wird man daher auch aus diesem Grunde in Österreich in den nächsten Monaten nicht mit einer Fortdauer der noch in einigen der wichtigsten Industrien bestehenden Aufwärtsbewegung rechnen dürfen.

Die verschiedenen Verkehrs- und Umsatzziffern liegen diesmal zur Zeit, da der Text des Berichtes abgeschlossen wird, nur zum Teil vor, so daß nicht festgestellt werden kann, inwiefern sich auch hier bereits ähnliche Symptome zeigen. Vor allem fehlen noch die Güterwagengestellungsziffern¹⁾ für Juni und die Umsatzziffern aus dem Kleinhandel für die letzten beiden Monate. Die in-

¹⁾ Infolge einer irrtümlichen Annahme über die Zahl der im April geleisteten Arbeitstage wurden die arbeits-täglichen Wagengestellungsziffern für diesen Monat in den beiden letzten Berichten zu hoch angegeben. In den Tabellen dieses Heftes wurde die Korrektur vorgenommen.

folgedessen allein in Frage kommenden Giroumsatzziffern lassen für den Monat Juni keine Tendenzänderung erkennen.

Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik, die augenblicklich erst für den Monat Mai vorliegen, zeigen eine Abnahme bei fast allen Posten, die namentlich bei der Ausfuhr von Fertigwaren dadurch an Bedeutung gewinnt, daß hier die Abnahme nun schon durch drei Monate ziemlich gleichmäßig anhält, während auch die für die Beurteilung der Konjunkturlage besonders wichtige Einfuhr von Rohstoffen gleichfalls gegenüber dem Vormonate einen starken Rückgang aufweist. Die vorliegenden Ziffern über die Anzahl der im Juni von den Bundesbahnen ins Ausland geleiteten, bzw. aus dem Ausland eingeführten Güterwagen lassen annehmen, daß dieser Monat nicht mehr als die übliche saisonmäßige Zunahme gebracht hat.

Zeit	Produktion												Kleinhandelsumsätze							Insolvenzen ¹⁾		
	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roh Eisen	Rohstahl	Walzware ²⁾	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschliff	Pappe	Absatz von Schuhwaren		Eingang von Punzierungsgebühren		Einnahmen aus dem Tabakverschleiß	Gerichtliche Ausgleicheverfahren	Konkurse	Mitgliederstand der Wiener Krankenkassen		
	1000 Tonnen			in % der „Vollbeschäftigung“ ³⁾					Waggons				Tatsächliche Bewegung	Von Saisonschwankungen bereinigt ¹⁰⁾	Durchschnitt pro Woche in S	Von Saisonschwankungen bereinigt ¹⁰⁾						
	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56									Durchschnitt 1924/25 = 100	Durchschnitt 1924/25 = 100
																58	59	60	61	62	63	64
1926																						
April	13.4	219.6	97.6	46.01	71.21	64.88	47.4	75.4	1681	1442	877	461	494	156.7	121.0	6.226	101	108.9	71.5	16.8	557.982	
Mai	14.9	215.7	98.6	53.41	77.02	74.41	46.4	66.9	1597	1506	872	464	535	134.0	102.7	6.231	100	112.0	46.8	10.6	558.239	
Juni	12.1	212.4	92.8	43.68	73.13	79.55	43.1	61.5	1613	1521	876	543	510	109.2	102.7	5.358	94	110.0	49.25	13.5	552.795	
Juli	6.9	231.8	79.0	42.45	67.86	62.69	39.0	72.1	1669	1565	867	486	526	135.3	131.5	5.110	100	123.3	61.0	15.5	545.661	
Aug.	11.9	221.9	83.5	40.65	50.06	57.91	37.3	57.0	1576	1522	863	509	488	88.6	116.3	5.430	105	103.7	55.0	9.8	548.938	
Sept.	12.8	242.8	80.4	43.97	57.46	55.78	38.9	60.1	1676	1534	744	492	438	97.0	116.0	6.426	97	119.9	40.7	10.5	538.567	
Okt.	13.5	236.3	77.0	41.56	50.52	49.24	31.3	64.8	1665	1558	712	375	336	113.2	119.5	8.001	103	108.7	62.7	17.0	562.408	
Nov.	15.6	234.1	78.3	46.93	55.19	56.61	38.7	75.9	1612	1482	695	367	318	85.0	94.0	9.553	100	107.6	37.0	7.8	553.753	
Dez.	15.4	234.0	73.2	53.76	42.48	49.09	45.8	75.3	1615	1587	721	423	354	202.5	121.0	11.977	103	128.2	46.5	14.8	531.711	
1927																						
Jänner	13.5	265.0	81.6	55.38	66.54	65.10	53.9	75.3	1630	1585	802	439	369	72.2	112.0	7.612	106	95.5	54.8	12.0	525.509	
Febr.	12.9	253.6	95.7	55.28	60.55	69.60	63.4	78.9	1575	1439	611	326	373	67.2	107.2	7.379	110	96.1	64.0	13.5	522.272	
März	14.4	269.3	114.8	63.51	70.97	80.83	76.5	81.5	1777	1684	805	420	478	107.1	117.4	7.313	111	112.6	61.0	13.5	536.023	
April	12.3	225.5	116.9	70.17	66.30	63.68	70.7	85.5	1712	1625	825	474	468	164.8	127.3	7.230	117	109.6	58.8	14.0	542.385	
Mai	12.6	240.2	140.9	66.36	73.01	89.72	65.6	84.5	1748	1661	819	552	489	151.8	116.3	7.551	121	111.9	63.8	12.3	533.235	
Juni	12.7	212.3	138.3	68.88	70.74	76.58	61.1	82.2	1726	1490	833	568	518	151.9	142.3	5.877	103	120.3	50.3	10.5	540.247	
Juli	13.6	226.9	137.8	63.49	74.59	68.99	65.7	87.2	1750	1544	822	491	540	126.5	123.0	5.637	110	118.7	46.8	12.4	553.250	
Aug.	14.6	255.8	151.2	68.42	79.65	88.71	69.8	90.4	1852	1621	815	519	529	89.5	117.4	6.157	119	123.4	36.8	8.8	557.242	
Sept.	15.4	261.9	133.6	71.53	77.41	85.28	59.4	85.2	1793	1651	823	506	371	100.6	120.3	8.496	128	118.8	44.0	9.0	570.354	
Okt.	17.5	286.4	159.6	73.08	90.50	91.21	47.8	84.7	1874	1707	815	500	263	118.9	125.5	9.854	126	109.7	39.0	15.4	577.812	
Nov.	18.8	285.5	144.0	68.48	79.40	82.37	51.0	82.6	1801	1631	850	440	306	115.6	127.8	12.231	127	113.5	40.5	12.0	571.046	
Dez.	17.1	294.7	150.0	70.84	68.82	69.93	48.4	82.4	1867	1622	616	384	355	227.8	136.1	15.063	129	129.9	44.8	8.2	550.818	
1928																						
Jänner	18.6	296.7	139.6	71.26	88.31	94.88	74.3	83.3	1873	1675	692	364	359	91.9	142.5	8.393	117	106.3	46.75	10.25	531.630	
Febr.	16.8	272.8	127.0	68.20	85.83	94.84	72.5	80.5	1802	1565	701	385	425	100.8	160.7	7.967	119	106.3	54.50	10.0	542.795	
März	18.0	290.7	158.3	72.22	88.36	101.15	58.0	80.8	1946	1758	877	502	494	100.0	109.5	8.946	136	119.5	47.60	13.8		
April	13.4	232.3	153.4	60.56	80.10	76.17	62.9	78.4	1819	1664	976	506	453	148.8	114.9	8.635	141		39.5	10.5		
Mai	16.0	235.9	156.5	68.20	93.26	90.76	90.1	72.6	1903	1802	1005	529	516						43.5	11.0		
Juni			165.4	61.48	89.54	90.45	95.7												38.0	11.0		
Juli																						

⁸⁾ Die in den Spalten 48, 49, 50 und 51 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — ⁹⁾ In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — ¹⁰⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 0.64, Februar: 0.63, März: 0.91, April: 1.30, Mai: 1.31, Juni: 1.06, Juli: 1.03, August: 0.76, September: 0.84, Oktober: 0.95, November: 0.90, Dezember: 1.67. — ¹¹⁾ Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“.

In der Zahl der Insolvenzfälle ist, wenn man die größere Anzahl von Berichtswochen berücksichtigt, die der Vormonat umfaßt, eine weitere geringe Abnahme eingetreten.

Die Aussichten für die nächste Zeit werden, wie schon im letzten Bericht erwähnt, vor allem von dem Konjunkturrückgang in den Nachbarstaaten und der zunehmenden Anspannung des Weltgeldmarktes bestimmt. Namentlich ist der letzte Umstand von besonderer Bedeutung, da der Zeitpunkt, in dem der einsetzende Stillstand von einer neuen stärkeren Aufwärtsbewegung abgelöst werden wird, in erster Linie von der Entwicklung des internationalen Geldmarktes abhängen dürfte. Ohne daß hierüber Ziffern vorliegen, muß doch als sicher angenommen werden, daß der langsame Erholungsprozeß der letzten eineinhalb Jahre vor allem durch den namhaften Zustrom meist kurzfristiger ausländischer Kredite gefördert wurde und

auch der Stillstand der Aufwärtsbewegung vor allem der Verknappung des Geldmarktes zuzuschreiben ist. Ein einigermaßen zuverlässiges Urteil über die weitere Entwicklung des Geldmarktes wird sich wohl erst zu Beginn des Herbstes gewinnen lassen, da voraussichtlich die nächsten Wochen noch einmal eine saisonmäßige Entspannung bringen werden. Sollte der Herbst eine sehr bedeutende Versteifung des Geldmarktes bringen, müßte wohl mit einem gewissen Rückgang des allgemeinen Beschäftigungsgrades gerechnet werden. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, daß die ziemlich unklare und in vieler Beziehung widerspruchsvolle Lage des Weltgeldmarktes bis dahin sich zu einer allgemeinen mäßigen Anspannung ausgleicht. In diesem Fall könnte angenommen werden, daß das zweite Halbjahr nur eine Aufstiegspause bringt, der in nicht zu ferner Zeit eine neue Belebung folgen würde.

Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																				Zeit		
Unterstützte Arbeitslose ¹³⁾						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose																
Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ¹⁴⁾			Insgesamt		davon														
								Metallindustrie		Textilindustrie		Leder- u. Hüteindustrie		Chemische und Kautschukindustrie		Holzindustrie		Papierindustrie			Bekleidungsindustrie	
Österreich	Wien	Österr. ohne Wien	Österreich	Wien	Österr. ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien			
Anzahl						Anzahl																
Durchschnitt von 1923 = 100																						
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	
173.115	88.663	84.452	152·8	136·0	175·1	193.963	97.245	30.082	20.377	7727	2799	2065	1174	964	759	8.612	4917	1494	1181	13.660	5.199	1926
154.824	84.725	70.099	158·8	140·8	182·7	176.939	95.040	29.183	20.508	7752	2732	2042	1214	906	722	7.952	5203	1447	1140	12.918	5.185	April
150.981	83.643	67.338	171·0	146·2	204·0	173.219	95.227	28.342	19.844	7198	2112	2083	1211	987	737	8.008	5540	1480	1154	14.469	5.771	Mal
152.485	83.766	68.719	180·2	146·8	224·5	174.440	94.609	28.985	19.404	7672	2155	2089	1183	1278	878	8.086	5488	1486	1265	17.048	7.739	Juli
151.056	83.582	67.474	180·9	147·7	224·9	177.011	98.061	28.198	19.441	8041	1986	1787	982	1297	1011	7.838	5120	1650	1239	17.726	8.728	Aug.
148.111	77.733	70.378	180·3	146·7	224·7	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623	1683	920	1354	1040	7.817	4810	1572	1081	14.482	5.901	Sept.
151.183	75.132	76.051	173·3	141·0	216·2	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249	1585	845	1459	1156	7.832	4547	1467	959	11.837	4.093	Okt.
168.809	79.117	89.692	161·8	136·3	195·6	201.882	95.841	28.209	18.070	6967	1225	1629	805	1405	1137	8.448	4658	1398	851	12.828	4.262	Nov.
205.350	89.951	115.399	157·1	133·7	188·1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556	1765	877	1564	1266	10.012	5188	1521	893	15.052	5.506	Dez.
235.464	99.453	136.011	156·4	132·6	187·8	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1806	2052	1097	1795	1436	11.116	5927	1770	1088	18.578	7.037	1927
244.257	103.122	141.135	159·4	135·3	191·4	275.974	120.393	34.695	21.064	7877	2062	2182	1188	1958	1429	11.580	6051	1823	1136	19.487	7.254	Jänner
208.346	90.723	117.623	154·2	129·9	186·3	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373	2039	1115	1780	1313	10.585	5767	1712	1079	13.756	3.765	Febr.
181.175	86.337	94.838	160·0	132·4	196·6	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455	1903	1014	1741	1259	9.247	5318	1658	1107	11.189	2.849	März
158.332	80.965	77.357	163·4	134·6	201·6	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432	1745	1165	1738	1241	8.120	4778	1651	1134	10.105	2.443	April
145.136	77.754	67.382	165·2	135·9	204·1	168.997	90.990	26.086	17.876	5745	1372	1623	1074	1494	1000	7.595	4673	1629	1131	11.638	3.463	Mai
136.909	74.961	61.948	161·9	131·4	202·4	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254	1651	1077	1503	931	7.251	4689	1537	1102	14.286	5.380	Juli
135.938	74.235	61.703	163·2	131·1	205·7	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1268	1658	1072	1505	922	6.905	4323	1518	1054	15.902	6.989	Aug.
129.948	66.190	63.758	158·7	124·9	203·6	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715	1449	861	1381	811	6.562	3845	1402	961	10.584	3.269	Sept.
127.352	61.948	65.404	165·8	129·8	213·5	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	637	1291	788	5.594	2898	1291	849	10.024	2.805	Okt.
159.783	70.265	89.516	169·2	133·5	216·4	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	1237	774	12.948	4.237	Nov.
207.100	84.086	122.583	170·3	135·7	216·0	238.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.980	3618	1404	821	16.366	5.983	Dez.
230.755	89.247	141.508	163·1	128·6	208·8	260.018	103.786	28.410	16.561	5524	1264	1968	1150	1809	1105	9.266	4136	1497	880	20.377	7.832	1928
223·960	85.332	138.928	155·7	121·4	201·2	252.272	99.987	27.976	16.653	5743	1198	1945	1142	1877	1117	9.311	4151	1446	873	18.169	6.168	Jänner
193.449	76.335	117.114	154·2	119·7	200·2	219.534	90.469	25.963	15.872	5632	946	1721	995	1850	1104	8.211	3795	1401	866	13.340	3.306	Febr.
154.817	69.891	84.926	151·7	118·2	196·1	179.638	83.783	23.299	14.940	5759	1175	1525	929	1828	1178	6.653	3472	1332	914	11.803	2.717	März
130.393	63.687	66.706	152·8	117·9	199·1	153.946	76.618	20.915	13.850	5950	1308	1415	890	1580	984	5.473	3020	1292	887	10.701	2.493	April
118.737	60.757	57.980	155·9	118·8	205·0	140.931	72.859	19.093	12.619	6086	1254	1380	856	1494	883	4.865	2856	1265	900	11.970	3.265	May
																						Juni

¹³⁾ Einschließlich der Beihilfenempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁴⁾ Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben.